



Entwicklung des Bezirkes Oberfranken

Verfasser: Oskar Müller (handschriftlich)

Abschrift: Gerhard Fleißner

Am 31.03.1963 wurde Oskar Müller (Post SV Bayreuth) auf Vorschlag des BJV-Jugendfachwartes und Kreisfachwartes für Nordbayern, Herr Klaus Mangels (TV Jahn Nürnberg), in Abwesenheit einstimmig zum neuen Bezirksfachwart von Oberfranken gewählt, nachdem sich der bisherige Bezirksfachwart wenig um die Angelegenheiten im Bezirk gekümmert hatte. Der Bezirksfachwart war damals der einzige Vertreter des BJV im Bezirk, der praktisch für alle Angelegenheiten zuständig war.

Bereits am 09. Juni 1962 fand in Burgkunstadt die 2. Bezirkstagung statt, auf der zunächst ein Terminplan (für Meisterschaften, Turniere, Lehrgänge, Gürtelprüfungen und Bezirkstagungen) erstellt wurde. Außerdem wurde auch der Austragungsmodus für den neugeschaffenen Oberfrankenpokal festgelegt und die Durchführung eines Vergleichskampfes zwischen Ober-, Unter- und Mittelfranken angeregt (der am 09.11.1963 in Staffelstein stattfand: 1. Mittelfranken, 2. Unterfranken, 3. Oberfranken).

Die ersten oberfränkischen Einzelmeisterschaften der Männer wurden am 29.09.1962 in Bayreuth ausgetragen. Am 19.05.1963 fanden dann die ersten Jugendbestenkämpfe (männlich) auf Bezirksebene statt.

1963 hatte Bezirksfachwart Oskar Müller erstmals Kontakt mit dem BLSV-Bezirksvorsitzenden Hanns Wagner aus Bayreuth, der unserem Fachverband u.a. Zuschüsse für Bezirksmaßnahmen aus Mitteln des Bezirkstages von Oberfranken zur Förderung der Leibesübungen auf Antrag in Aussicht stellte.

Voraussetzung:

- Gliederung des BJV in Bezirke und
- ebenfalls Bezuschussung dieser Bezirksmaßnahmen durch den eigenen Fachverband.

Zu diesem Zeitpunkt war der BJV noch in vier „Kreise“ Oberbayern (7 Vereine), München (9 Vereine), Schwaben (14 Vereine) und Nordbayern (29 Vereine) gegliedert. In Oberfranken bestanden damals 9 Vereine (KSV Bamberg, Post SV Bamberg, Post SV Bayreuth, TV Burgkunstadt, Post SV Hof, ATS Kulmbach, JC Marktrechwitz, TSV Staffelstein und TSV Untersiemau) mit insgesamt ca. 300 Mitgliedern.

Beim BJV-Verbandstag am 19.01.1964 in München wurde auf Antrag der Bezirke Oberfranken Oskar Müller), Mittelfranken (Klaus Mangels), und der Oberpfalz (Karl Reul) auf Satzungsänderung die Neugliederung des BJV in Bezirke entsprechend den Regierungsbezirken (Bezirk Oberbayern unterteilt in die Bezirke I a = München und I b = Oberbayern-Land) erreicht.

1964 erhielt der Bezirk Oberfranken erstmals einen eigenen Etat zugewiesen und konnte sich somit auch die vom Bezirkstag von Oberfranken bezuschussten Bezirksmaßnahmen finanziell mit unterstützen. Die Aufgaben des Bezirkskassenwartes wurden bis 19809 vom Bezirksfachwart mit übernommen.



BAYERISCHER JUDO-VERBAND E.V.

Fachverband für Budo-Sportarten im BLSV e.V. und DJB e.V.

BEZIRK V OBERFRANKEN

CHRONIK



Der Judosport nahm gerade in den 60-er und 70-er Jahren einen enormen Aufschwung im Jugend- und Schülerbereich sowie bei den weiblichen Judoka. Zum anderen waren auf Grund der Neuorganisation des BJV die Bezirke die erste Qualifikationsebene für die Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften zu den Gebietsmeisterschaften in Nord- und Südbayern und ab hier weiter zu den Landesmeisterschaften.

Auf den Bezirk kamen somit neue Aufgaben zu, die vom Bezirksfachwart nicht mehr allein zu bewältigen waren. In Oberfranken wurden deshalb rechtzeitig folgende Aufgabenbereiche neu geschaffen. Die ersten Funktionsträger waren:

- | | | | |
|--------------|---------------------------------|------------------|--------------|
| • 21.12.1963 | Bezirksjugendleiter männlich: | Heinrich Mayr | Staffelstein |
| • 08.01.1967 | Bezirkspressewart: | Wolfgang Rommel | Bamberg |
| • 15.01.1972 | Bezirksfrauenwartin: | Ingrid Krampf | Hof |
| • 15.01.1972 | Bezirksjugendleiterin weiblich: | Ingrid Krampf | Hof |
| • 07.02.1976 | Bezirkskampfrichterobmann | Jürgen Widenka | Bamberg |
| • 19.01.1980 | Bezirkskassenwart | Friedrich Stolle | Hof |
| • 13.01.1990 | Bezirksligabeauftragter | Günter Hoch | Forchheim |

Das Prüfungswesen wurde bis 1968 zentral vom Gebietsbeauftragten für Nordbayern wahrgenommen. Erst 1969, als im Bezirk Oberfranken genügend Dan-Träger vorhanden waren, wurde Gerhard Greiner vom Post SV Bamberg mit der Funktion des Bezirksprüfungsbeauftragten betraut.

1988 wurde die zwischenzeitlich längst überholte Bezeichnung „Bezirksfachwart“ in „Bezirksvorsitzender“ umbenannt.

Die zunächst in Turnierform (teilweise mit Vorausscheidungskämpfen in Ost und West) in Oberfranken ausgetragene Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft der Männer wurde ab 1967 in Ligaform, unterteilt in eine A- und eine B-Liga, durchgeführt. Die in Oberfranken eingeführten Schülerbestenkämpfe (1964), Nachwuchsturniere (1968), Einzelmeisterschaften für weibliche Judoka (1972) und insbesondere die Ranglistenturniere im Jugendbereich (1973) auf Bezirksebene wurden von den anderen Bezirken ebenfalls schnell übernommen.

1970 wurde in Nordbayern erstmals die Mannschaftsmeisterschaft der Männer mit 8 Vereinen in Ligaform ausgetragen. Initiatoren waren der Gebietsfachwart für Nordbayern, Herbert Westhäuser, und der Bezirksfachwart von Oberfranken, Oskar Müller. 1971 folgte die Bayernliga, bestehend aus den ersten vier Mannschaften aus Nord und Südbayern sowie den zusätzlichen Landesligen in Nord- und Südbayern als Unterbau. Diese Ligastruktur sowie das von beiden erarbeitete Ligastatut hat im Wesentlichen heute noch Bestand.

Am 07.10.1973 wurden mit Fritz Burgis, Gerhard Greiner (beide Bamberg), Ludwig Wurmstätter (Staffelstein) und Oskar Müller (Bayreuth) erstmals vier Judoka des Bezirkes Oberfranken für ihre besonderen Verdienste und Leistungen im Judo mit der Goldenen Ehrennadel des BJV durch den Präsidenten des BJV, Herrn René de Smet, ausgezeichnet.

1975 wurde ein monatliches Randori lt. Terminplan auf Bezirksebene angesetzt, das im Wechsel in Bamberg und Bayreuth stattfand (wurde jedoch nicht angenommen und nach einem Jahr wieder eingestellt).



Am 07.01.1978 wurde eine jährliche Bezirksumlage für die Jugendarbeit in Höhe von 20,00 DM/Verein eingeführt.

1984 wurde Gerhard Fleißner (Post SV Bamberg) zum Kampfrichterobmann des BJV gewählt.

Am 19.01.1985 wurde dem BLSV-Bezirksvorsitzenden Hanns Wagner aus Bayreuth die Goldene Ehrennadel des BJV für seine tatkräftige Unterstützung des Judosports in Oberfranken seit der ersten Kontaktaufnahme des BJV-Bezirksvorsitzenden im Jahr 1963 verliehen.

Der mit Anstand erfolgreichste Judoka des Bezirks Oberfranken ist Walter Rieß vom Post SV Bayreuth, der über ein Jahrzehnt die Judoszene in seiner Alters- und Gewichtsklasse in Deutschland wesentlich mitbestimmte. Von 1976 bis 1987 stand er bei den bayerischen, süddeutschen und deutschen Einzelmeisterschaften (fast) immer auf dem Treppchen (ausgenommen 1978 = 5. Platz bei den DEM der Männer und 1986 = in diesem Jahr keine Einzelmeisterschaften bestritten). Er wurde 9-facher Deutscher Meister, davon 3 x deutscher Meister bei den Einzelmeisterschaften der Männer (- 78 kg), 1981, 1983 und 1984 sowie 6 x deutscher Mannschaftsmeister als Zweitstarter für den TSV München-Großhadern in den Jahren 1980 bis 1988. Bei den Einzelmeisterschaften der MU21 und Männer gewann er auf bayerischer Ebene 7 x und auf süddeutscher Ebene 6 x den Titel. 1979 gehörte er der deutschen Nationalmannschaft an, die bei der Europa-Mannschaftsmeisterschaft in Brescia (Italien) den 3. Platz belegte. Außerdem wurde er

- 1979 3. mit der Nationalmannschaft bei den Europa-MM in Brescia (Italien)
 1. bei den internationalen skandinavischen Einzelmeisterschaften in Lund (Schweden)
 3. bei den internationalen britischen Einzelmeisterschaften in London
- 1981 1. bei den südostasiatischen Einzelmeisterschaften in Taipeh
- 1982 2. bei den internationalen deutschen Einzelmeisterschaften in Sindelfingen
- 1984 3. bei den internationalen bulgarischen Einzelmeisterschaften in Plovdiv

In diesem Zusammenhang müssen auf jeden Fall Klaus Greiner vom Post SV Bamberg (u.a. 1982 deutscher Meister bei der Jugend A, 1983 jeweils 3. Platz bei den deutschen und internationalen deutschen Einzelmeisterschaften der MU21, 2. Plätze bei den deutschen Einzelmeisterschaften der 1986 und 1987 sowie mehrere Titel auf bayerischer und süddeutscher Ebene) und Hendrik Schumacher vom Post SV Coburg / Post SV Bamberg genannt werden (die Unterlagen für beide Judoka liegen mir ab 1989 nicht mehr vor und sind deshalb, auch für Klaus Greiner, unvollständig).

Im Frauenbereich sind m.E. Hildegard Klust, geb. Benker, und Frauke Vortmann die herausragenden Athletinnen unseres Bezirkes.

Überragender Verein bei den Mannschaftswettbewerben ist der Post SV Bamberg, der u.a. 1978 bei der Jugend A den 1. Platz bei den bayerischen Meisterschaften, den 2. Platz bei den süddeutschen Meisterschaften und den 5. Platz bei den deutschen Meisterschaften belegte. 1980 wurde Bamberg 2. bei den bayerischen und 3. bei den süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend A. Bei den Männern wurde der Post SV Bamberg 1981, 1985 und 1986 Meister in der Bayernliga, wobei er 1986 den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte. Als Aufsteiger belegten sie hier 1987 den 6. Platz. 1988 wurden sie in der 2. Bundesliga Erster, scheiterten jedoch bei den Aufstiegskämpfen zur 1. Bundesliga äußerst knapp (auch hier liegen mir ebenfalls keine Unterlagen mehr vor. Bitte aus den Protokollen ab 1990 entnehmen oder von den jeweiligen Vereinen zusammen stellen lassen). Zu erwähnen wäre eventuell auch der Post SV Bayreuth, der seit der Durchführung der Mannschaftsmeisterschaften der Männer in Ligaform von 1970 bis 1996 ununterbrochen der Landesliga Nord oder der Bayernliga angehörte (Bayernliga von 1977 – 1979, 1983 und von 1988 – 1991; die beste Platzierung wurde 1990 mit dem 3. Platz erreicht).



BAYERISCHER JUDO-VERBAND E.V.

Fachverband für Budo-Sportarten im BLSV e.V. und DJB e.V.

BEZIRK V OBERFRANKEN

CHRONIK



Statistik der Mitgliederentwicklung (aktive Judoka) mit Stand:

- 01.01.1964 (offiziell „Bezirk“) **9** Vereine mit ca. **300** Mitgliedern
- 01.01.1974 (10 Jahre „Bezirk Oberfranken“) **17** Vereine mit **1.211** Mitgliedern
- 01.01.1984 (20 Jahre „Bezirk Oberfranken“) **21** Vereine mit **1.584** Mitgliedern
- 01.01.1989 (25 Jahre „Bezirk Oberfranken“) **22** Vereine mit **1.678** Mitgliedern
- 01.01.2004 (40 Jahre „Bezirk Oberfranken“) **21** Vereine mit **1.793** Mitgliedern

Erfolge von **Walter Rieß**, Post SV Bayreuth

| Jahr | Bayerische EM | | Süddeutsche EM | | Deutsche EM | | MM mit TSV Großhadern |
|-------------|---------------|-----------|----------------|-----------|-------------|-----------|-----------------------|
| | Platz | Kategorie | Platz | Kategorie | Platz | Kategorie | |
| 1975 | 2. | JuA | | | | | |
| 1976 | 3. | JuA | 2. | JuA | 3. | JuA | |
| | 3. | MU21 | | | | | |
| 1977 | 1. | MU21 | 1. | MU21 | 2. | MU21 | |
| | | | 3. | Mä | | | |
| 1978 | 1. | MU21 | | | | | |
| | 1. | Mä | 2. | Mä | 5. | Mä | |

Männer

| Jahr | Bayerische EM | | Süddeutsche EM | | Deutsche EM | | MM mit TSV Großhadern |
|-------------|--|-------|----------------|-------|-------------|-------|---|
| | Platz | Notiz | Platz | Notiz | Platz | Notiz | |
| 1979 | 2. | | 1. | | 3. | | 2. Platz |
| 1980 | gesetzt | | 1. | | 2. | | 1. Platz |
| 1981 | gesetzt | | 1. | | 1. | | 1. Platz |
| 1982 | 1. | | 2. | | 3. | | |
| 1983 | 1. | | gesetzt | | 1. | | 1. Platz und Europa-Cup-Finalist |
| 1984 | 1. | | 1. | | 1. | | 1. Platz und 2. Platz Europa-Cup |
| 1985 | 1. | | 3. | | 3. | | 1. Platz |
| 1986 | Keine Teilnahme an Einzelmeisterschaften | | | | | | |
| 1987 | gesetzt | | 1. | | 3. | | |
| 1988 | Kämpfe ab diesem Jahr nur noch in der Mannschaft | | | | | | 1. Platz |



BAYERISCHER JUDO-VERBAND E.V.

Fachverband für Budo-Sportarten im BLSV e.V. und DJB e.V.

BEZIRK V OBERFRANKEN

CHRONIK



Erfolge oberfränkischer Vereine (ohne Post SV Bayreuth) bis 1988:

Post SV Bamberg - Jugend A

1978: **1. Platz** bayerische MM **2. Platz** süddeutsche MM **5. Platz** deutsche MM
 1980 **2. Platz** bayerische MM **3. Platz** süddeutsche MM

Post SV Bamberg - Männer:

1981 **1. Platz** Bayernliga
 1985 **1. Platz** Bayernliga
 1986 **1. Platz** Bayernliga (Aufstieg in die 2. Bundesliga)
 1987 **6. Platz** 2. Bundesliga
 1988 **1. Platz** 2. Bundesliga (Aufstieg 1. Bundesliga knapp verpasst)

Einzelmeisterschaften

Klaus Greiner, Post SV Bamberg

| Jahr | Bayerische EM | | Süddeutsche EM | | Deutsche EM | |
|-------------|---------------|------|----------------|------|-------------|-----|
| 1980 | 2. | JuA | | | | |
| 1981 | 3. | JuA | | | | |
| 1982 | 2. | JuA | 1. | JuA | 1. | JuA |
| | 3. | Mu21 | 3. | Mu21 | | |

| | | | | | | | IDEM | |
|-------------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| 1983 | 1. | Mu21 | 1. | Mu21 | 3. | Mu21 | 3. | Mu21 |
| 1984 | | | | | 5. | Mä | | |
| 1985 | 1. | Mä | 3. | Mä | 5. | Mä | | |
| 1986 | 3. | Mä | 1. | Mä. | 2. | Mä | | |
| 1987 | 2. | Mä | 3. | Mä | 2. | Mä | | |
| 1988 | | | 1. | Mä | | | | |



Stefan Greiner (Geiger), Post SV Bamberg

| Jahr | Bayerische EM | | Süddeutsche EM | | Deutsche EM | |
|------|---------------|-----|----------------|-----|-------------|-----|
| 1979 | 2. | JuA | 3. | JuA | | |
| 1980 | 2. | JuA | 3. | JuA | 3. | JuA |
| 1985 | | | 3. | Mä | | |
| 1987 | 3. | Mä | | | | |
| 1988 | 3. | Mä | | | | |

Gerhard Kögel, TV Burgkunstadt

| Jahr | Bayerische EM | | Süddeutsche EM | | Deutsche EM | | |
|------|---------------|-----|----------------|------|-------------|------|--|
| 1978 | 1. | JuA | | | | | 5. Platz Europa-M JuA 2. Platz IDEM JuA |
| 1979 | | | 1. | Mu21 | 2. | Mu21 | |
| 1983 | 2. | Mä | | | | | |
| 1984 | 1. | Mä | 1. | Mä | | | |
| 1985 | 1. | Mä | 3. | Mä | | | |
| 1986 | 3. | Mä | | | | | |

Oskar Müller

Bezirksvorsitzender